

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 61 (1910)
Heft: 4

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

treffend, wenn behauptet wird, die Vogelbeeren geben einen feinen, dem Kirschwasser gleichzustellenden Tafellikör, wie man ihn z. B. durch Brennen von Elsbeeren gewinnt. Vogelbeerbranntwein ist im Gegenteil ein ganz ordinärer, rauher Schnaps.

Am besten läßt man die Beeren den Vögeln zur Nahrung während der strengen Winterszeit an den Bäumen.



Vereinsangelegenheiten.

Aus den Verhandlungen des Ständigen Komitees.

Sitzung vom 26. März 1910 in Zürich.

1. In Verfolg des Antrages Gluz (Orientierung über den Holzmarkt) soll an das tit. eidg. Departement des Innern das Gesuch gerichtet werden, es möchte gestatten, daß die Schweiz. Forststatistik sich mit der Redaktion von regelmäßig erscheinenden Holzmarktberichten befaße.

2. Das allgemeine Programm für die Jahresversammlung des Schweiz. Forstvereins in Graubünden — Zeit: 3.—6. Juli 1910 — wird genehmigt.

3. Der Schweiz. Forstverein tritt dem Schweiz. Bund für Naturschutz als Mitglied bei und leistet einen einmaligen Beitrag von Fr. 100.—.

4. Auf Ansuchen hin macht Herr Flury, Zürich, nähere Angaben über den Inhalt, welchen eine Denkschrift über die forstlichen Verhältnisse der Schweiz nach seiner Ansicht erhalten soll. Diese Angelegenheit wird an der nächsten Sitzung weiter beraten werden.



Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins 1910.

Im Einverständnis mit dem Ständigen Komitee wurde das Programm der diesjährigen Jahresversammlung wie folgt festgestellt:

Dieselbe ist angesetzt auf den 3/6. Juli in Chur und St. Moriz; am Nachmittag und am Abend des 3. Juli versammeln sich die Mitglieder und Gäste und deren Angehörige — welche natürlich auch sehr willkommen sind — in Chur. Der Montag Vormittag wird, wie üblich, verwendet für die Hauptversammlung mit Eröffnung durch den Präsidenten der Jahresversammlung, Herrn Reg.-Rat Dr. D e d u a l, nebst Abwicklung der Vereinsgeschäfte und mit zwei Vorträgen. Am Nachmittag geht's mit der Rätischen Bahn nach St. Moriz.

Am Dienstag findet die Hauptexkursion statt; vormittags in die linksseitigen Waldungen und Aufforstungen ob St. Moriz; am Nachmittag

in die schattseitigen Waldungen von St. Moritz, am Stabersee, von Celerina und gegen Pontresina.

Der Mittwoch ist bestimmt zur Ausführung von sektionsweisen Exkursionen in und um St. Moritz; nach Silvaplana, Sils und Maloja; nach Plan God Samaden, Muottas Muraigl und Lawinenverbauung und Aufforstung Schafberg Pontresina; nach Ponte-Campovasto, Madulein, Zuoz und Scanfs; Lawinenverbauung und Aufforstung Muot bei Bergün; ausgeführt in 5 Gruppen je mit einem besondern Gruppenführer, nach bestimmtem Programm.

An der Hauptversammlung wird referiert über die Waldungen in Graubünden — Allgemeines und Spezielles, Holzarten, Grundsätze der Bewirtschaftung u., mit Einbezug von aktuellen, forstlichen Tagesfragen — bearbeitet von Herrn Kreisförster T. h. Meyer, Forsteinrichter I.

Ein zweites Referat von Herrn Kreisförster B. Ganzoni in Celerina über die Waldungen im Oberengadin soll die Teilnehmer einführen und vorbereiten auf die Hauptexkursion.

Die Fahrt von Chur nach St. Moritz und zurück nach Chur mit Gültigkeit auch über Davos wird in die Festkarte einbezogen, wodurch der Preis derselben den üblichen Ansatß um einiges übersteigen wird. Für die Inhaber von Generalabonnements wird der Preis der Festkarte entsprechend reduziert. Neben dem leitenden Lokal-Komitee arbeitet ein Orts-Komitee in Chur und in St. Moritz an der Vorbereitung der Jahresversammlung.

Da die Jahresversammlung in Rücksicht auf alle Verhältnisse mit Vorteil relativ früh angesetzt ist, hielten wir es im Interesse der Teilnehmer liegend, diese kleine Mitteilung zu machen der definitiven Programm-Zustellung vorausgehend. E.



Mitteilungen.

Zur Frage des Anbaues fremdländischer Holzarten.

Von Dr. F. Fankhauser.

In einem längern Aufsätze, betitelt: „De l'opportunité d'introduire des essences exotiques dans la forêt suisse“ (Über die Wünschbarkeit der Einführung exotischer Holzarten in den schweiz. Wald) weist Hr. Forsttarator Aug. Barbey-Montcherand in Nr. 2 und 3 des „Journal forestier suisse“, Jahrg. 1910, darauf hin, daß, angesichts der beschränkten Zahl bei uns natürlich vorkommender Holzarten, es sich empfehlen dürfte, im Walde mehr exotische Laub- und Nadelhölzer anzubauen. Er erinnert an die mit bestem Erfolg stattgefundene Einbürgerung der Koffkastanie,